

Wahlbrief aus Berlin

Markus Koob - Ihr Bundestagsabgeordneter für Hochtaunus/Oberlahn informiert... 28. September 2017

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

der Wahlkampf und die Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag sind vorbei. Die Union hat im Vergleich zur vergangenen Wahl 2013 herbe Verluste hinnehmen müssen. Es ist zweifellos ein enttäuschendes Ergebnis, mit dem wir in dieser Intensität nicht gerechnet hatten. Es wird nun in den kommenden Wochen darauf ankommen die richtigen Antworten auf dieses in allen Facetten historische Ergebnis zu finden. Dazu müssen wir sowohl über die Themensetzung als Ganzes als auch über die Vermittlung und Kommunikation unserer Inhalte in unserer Partei debattieren.

Trotz des mäßigen Abschneidens möchte ich mich aber bei Ihnen persönlich für die Teilnahme an diesem Tag der Demokratie bedanken. Die bundesweit hohe Wahlbeteiligung von 76,2 Prozent zeigt trotz des Wahlausganges die Stärke und Lebendigkeit unserer Demokratie. Demokratische Wahlen sollen den Wählerwillen abbilden und nicht den Parteien gefallen. Das hat stattgefunden. Dafür bin ich dankbar.

Darüber hinaus freue ich mich, dass ich im Wahlkreis Hochtaunus/Oberlahn mit 39,9 Prozent, dem viertbesten Ergebnis in Hessen, wieder Ihr Vertrauen gewinnen konnte. Angesichts der Herausforderungen in der letzten Legislaturperiode ist es ein ehrliches Ergebnis. Die rund neun Prozentpunkte (siehe Tabellen rechts), die meine Partei und ich im Vergleich zur letzten Wahl verloren haben, werden mir in der kommenden Wahlperiode ein Ansporn sein, noch mehr mit den Menschen vor Ort ins persönliche Gespräch zu treten.

Durch dieses ehrliche Ergebnis darf ich Sie und Ihre Anliegen auch in den kommenden vier Jahren in Berlin vertreten. Ich werde auch in den kommenden Jahren stets ein offenes Ohr für Ihre Anregungen und Wünsche, aber auch Sorgen und Nöte haben. Mein Bundestagsbüro wird auch in den kommenden Jahren stets für Sie erreichbar sein. Zögern Sie nicht mein Angebot auch einzufordern.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei meinen tatkräftigen Helferinnen und Helfern in der CDU Hochtaunus und der CDU Limburg-Weilburg sowie den JU-Verbänden im Wahlkreis sehr herzlich bedanken. Ohne sie wäre dieser Wahlkampf mit all der notwendigen Organisation niemals möglich gewesen. Herzlichsten Dank dafür!

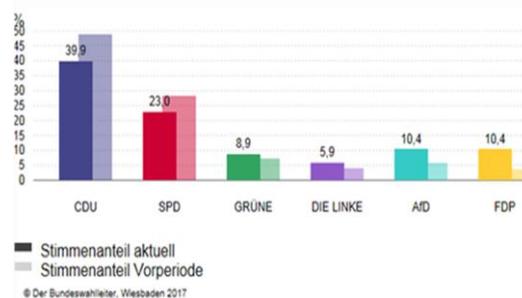
Der Wahlkampf ist vorbei, nun wird die politische Arbeit in Berlin vorbereitet. Bereits am Montag habe ich dafür an der konstituierenden Sitzung der hessischen Landesgruppe, der



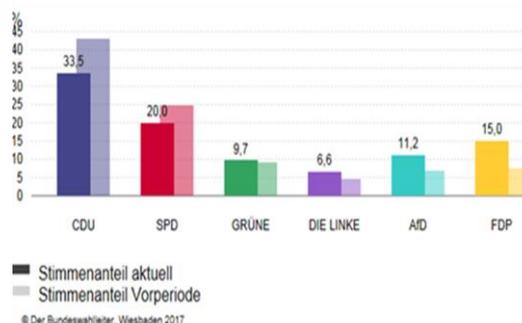
ERGEBNISSE WAHLKREIS 176

WAHLBETEILIGUNG: 80,6 %

Erststimme



Zweitstimme





ERGEBNISSE IM BUND

WAHLBETEILIGUNG: 76,2 %

CDU/CSU	32,9 %
SPD	20,5 %
AFD	12,6 %
FDP	10,7 %
LINKE	9,2 %
GRÜNE	8,9 %
SONSTIGE	5,0 %

hessischen CDU-Abgeordneten im Deutschen Bundestag, in Hofheim im Taunus teilgenommen. Es freut mich, dass so viele meiner Kolleginnen und Kollegen bestätigt wurden und wir dennoch auch ein paar neue Gesichter unter uns begrüßen konnten. Ich wünsche mir auch in den kommenden Jahren eine kollegiale Zusammenarbeit für ein starkes Hessen in Berlin. Im Anschluss daran fand der Landesausschuss der CDU statt. Neben dem Bericht unseres Landesvorsitzenden und Ministerpräsidenten, Volker Bouffier, zur Bundestagswahl, fand zum selben Thema eine ausführliche Aussprache statt. Zweifellos hätten wir uns alle ein besseres Ergebnis gewünscht, aber wir alle haben unser Bestes gegeben und um jede Stimme gekämpft. Zur Landtagswahl im kommenden Jahr müssen wir aber noch deutlich zulegen.

Am Dienstag hatte nun in Berlin der erste offizielle Termin nach der Wahl stattgefunden. Wie nach jeder Bundestagswahl kommen am ersten Dienstag danach alle alten und neu gewählten CDU/CSU-Bundestagsabgeordneten zu einer gemeinsamen Fraktionssitzung zusammen, in der die einen verabschiedet und die anderen in der Fraktion begrüßt werden. Ich habe in diesen Tagen oft an meine erste Landesgruppensitzung, den ersten Landesausschuss und die erste Fraktionssitzung vor vier Jahren gedacht. Ich bin überaus dankbar, demütig und ehrfurchtsvoll diese für mich auch persönlich bewegenden Momente vier Jahre später erneut erleben zu dürfen.

Dabei mache ich mir keinerlei Illusionen darüber, dass die kommenden Wochen, Monate und Jahre für alle gewählten Mitglieder des Deutschen Bundestages fordernd werden. In den kommenden Wochen werden die überaus komplizierten Sondierungen und Koalitionsgespräche stattfinden. Wie diese ausgehen werden, lässt sich zum derzeitigen Zeitpunkt überhaupt noch nicht absehen. Nach der Regierungsbildung wird in einigen Monaten die parlamentarische Arbeit endlich aufgenommen werden. Bleiben wird über die gesamte 19. Wahlperiode die inhaltliche Auseinandersetzung mit den politischen Gegnern. Im Bundestag müssen nicht alle Abgeordneten dieselbe Meinung vertreten. Über die Grundfesten unseres Grundgesetzes aber, wie Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, Menschenrechte, Toleranz, Respekt und der Unantastbarkeit der Menschenwürde kann es keine zwei Meinungen geben. Diese Haltung werde ich in den kommenden Jahren deutlich machen. Dieser klare Wertekompass, der Wertekompass meiner CDU, wird mir in der inhaltlichen Auseinandersetzung stets die Richtung weisen.

Auch in der 19. Wahlperiode wird es uns nicht an wichtigen Inhalten für die erfolgreiche Gestaltung unserer Zukunft

mangeln. Die Rente und soziale Sicherungssysteme müssen über das Jahr 2030 generationengerecht zukunftsfest gemacht werden. Die stark alternde Gesellschaft wird mehr Investitionen in die Pflege notwendig machen. Die Digitalisierung der Gesellschaft, vom autonomen Fahren über einen digitalen Bürgerservice bis hin zum flächendeckenden Breitbandausbau wird weiterhin eine Mammutaufgabe bleiben. Ganz nach dem Motto „Investitionen in unsere Infrastruktur“ werden wir die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, Energieinfrastruktur, digitale Infrastruktur und Bildungsinfrastruktur weiterhin fördern und steigern. Mir persönlich ist es zudem wichtig, dass neben der stärkeren Förderung von Familien und Wohnungsbau auch der Schuldenabbau nicht zu kurz kommt. In wirtschaftlich starken Zeiten müssen aus Gründen der Generationengerechtigkeit Schulden reduziert werden. Das schließt aber keine notwendige Steuersenkung bei niedrigen und mittleren Einkommen aus. International wird es wichtig Diplomatie zu stärken, Handelspolitik zu ordnen und Globalisierung zu gestalten. Damit gehen auch Reformen europäischer und internationaler Organisationen einher. Deutschland wird aus unserer Politik gestärkt hervorgehen.

Erlauben Sie mir zum Ende meines Wahlbriefes eine persönliche Anmerkung. Ein Mandat im politischen Wettbewerb um die besten Ideen für die Zukunft unseres Landes und zum Wohle dessen Bevölkerung zu erringen, ist ein wahres Glücksgefühl, aber zugleich eine sehr große Verantwortung, der ich mir vollends bewusst bin. Wie ich aus meiner bisherigen Abgeordnetentätigkeit weiß, sind die Tage als Bundestagsabgeordneter in der Regel lang und arbeitsintensiv. Ich möchte daher meine Familie und Freunde vier weitere Jahre um Verständnis bitten, dass ich nicht bei allen Zusammenkünften anwesend sein kann. Ich werde mein Möglichstes versuchen. Aber auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, möchte ich schon jetzt um Verständnis bitten, wenn nicht immer alle Probleme von jetzt auf gleich gelöst werden können. Ich verspreche Ihnen aber, dass ich für Sie egal ob in Berlin oder im Wahlkreis immer ansprechbar sein und stets mein Bestes geben werde – für Sie und die Zukunft unseres Landes, im Wahlkreis und in Berlin. Dafür bin ich angetreten. Diesen Auftrag nehme ich ernst.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Herzliche Grüße

Ihr

Markus Koob



*Meine
Impressionen
der letzten
Wochen*























